

Cybersecurity in Ghana: Lokale Lösungen gegen globale Bedrohungen!

Erfahren Sie, wie Ghana Cybersecurity-Herausforderungen meistert und ländliche Gemeinschaften in den Fokus rückt, um digitale Sicherheit zu gewährleisten.



Ghana - In der digitalen Welt von heute ist Cybersecurity ein heißes Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Besonders in Entwicklungsländern wie Ghana stehen die Menschen vor besonderen Herausforderungen. Das Max-Planck-Institut hat in einer umfassenden Studie gezeigt, dass die aktuell eingesetzten Sicherheitsprogramme häufig nicht nur ineffektiv, sondern sogar schädlich für ländliche Gemeinschaften sind. Viele dieser traditionellen Cybersecurity-Ansätze berücksichtigen die spezifischen Sicherheitsanfälligkeiten der Bewohner nicht und lassen sie dadurch schutzlos zurück. In ländlichen Regionen Ghanas haben Menschen kreative Wege gefunden, um mit der begrenzten Infrastruktur umzugehen und sich an den Zugang zu Elektrizität sowie Mobilfunknetzen

anzupassen. Doch mit diesen Lösungen kommen auch Risiken.

Weltweit sind etwa 2,6 Milliarden Menschen offline, und in Ghana haben rund 77 % der Bevölkerung Zugang zu Elektrizität. Daher sind innovative Lösungen gefragt, um den Menschen in ländlichen Gebieten zu helfen. Häufig vertrauen sie auf Freunde und Nachbarn, um ihre Geräte zu Ladestationen zu transportieren, die oft mehrere Kilometer entfernt sind. Die Transportkosten schwanken zwischen 10 und 30 Ghanaischen Cedis, während das Laden der Geräte nur 1 bis 5 Cedis kostet. Diese Geräte können jedoch zwei bis drei Tage an den Ladestationen bleiben, was zu unbefugtem Zugriff auf persönliche Informationen und Diebstahl führen kann.

Die Cybersecurity-Reise in Ghana

Die digitale Transformation Ghanas bringt nicht nur Chancen, sondern auch ernsthafte Risiken mit sich. Angriffe wie Phishing und Ransomware nehmen zu, während das Bewusstsein über digitale Bedrohungen innerhalb der Bevölkerung oft gering ist. Besonders die Menschen in ländlichen Gebieten haben durch die digitale Kluft weniger Zugang zu Informationen und Schulungen. Diese Kluft ist besonders ausgeprägt im Vergleich zu urbanen Zentren wie Accra und Kumasi, wo der Zugang zu schnellem Internet und digitaler Bildung viel besser ist. Die geringe digitale Literatur führt dazu, dass viele in die Fänge von Cyberkriminellen geraten, die unerfahrene Nutzer gezielt ausnutzen, um ihre Daten zu stehlen.

Eine der größten Herausforderungen für Ghana ist der Mangel an qualifizierten Cybersecurity-Profis. Laut Angaben der Weltbank existieren weltweit rund 4 Millionen offene Stellen in diesem Bereich, und die Nachfrage wächst. Die Regierung Ghanas hat bereits begonnen, in Cybersecurity-Ausbildung und -Schulungsprogramme an Universitäten und technischen Institutionen zu investieren. Diese Ausbildung wird durch die Cyber Security Authority (CSA) unterstützt, die dafür sorgt, dass nationale Sicherheitsstandards eingehalten werden. Öffentliche

Aufklärungskampagnen sollen zudem das Bewusstsein für Cybersecurity erhöhen und die Bevölkerung über bewährte Praktiken informieren.

Brückenschläge zwischen den Welten

Der DJ-Industrie-Experte beschreibt, wie wichtig es ist, dass sowohl der öffentliche als auch der private Sektor zusammenarbeiten, um die nationalen Cybersecurity-Bemühungen zu stärken. Das erfordert kontinuierliche Investitionen, nicht nur in Ausbildung, sondern auch in Forschung und Entwicklung, um mit den ständig wechselnden Bedrohungen Schritt zu halten. Zudem ist es entscheidend, internationale Partnerschaften zu entwickeln und von den Erfahrungen anderer Länder zu lernen.

Ein integrativer Ansatz ist notwendig, um die vorhandenen Kluften zu schließen. Frauen stellen in vielen Ländern weniger als 25 % der Cybersecurity-Arbeitskräfte, was zeigt, dass gezielte Politiken notwendig sind, um Frauen und junge Menschen in diese Branche zu fördern. Beispielsweise berichtet das CyberGirls Fellowship, das Frauen zwischen 18 und 28 Jahren in sieben afrikanischen Ländern schult, von Einkommenssteigerungen von bis zu 400 % für die Absolventinnen. Solche Programme sind entscheidend, um hochqualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen und die sozioökonomische Situation in Entwicklungsländern zu verbessern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Ghana an der Schwelle eines bedeutenden Wandels im Bereich Cybersecurity steht. Es ist essenziell, dass die Initiativen und Investitionen in diesen Bereich fortgesetzt und ausgebaut werden, um langfristige Resilienz gegen Cyberbedrohungen zu gewährleisten.

Für weitere Informationen und ausführliche Analysen zu diesen Themen können Sie die Artikel auf [ICTworks](#), [IIPGH](#) und [World Bank Blogs](#) nachlesen.

Details	
Ort	Ghana
Quellen	• www.ictworks.org • iipgh.org • blogs.worldbank.org

Besuchen Sie uns auf: wom87.de